

J.W. 713.648

GEH. REGIERUNGSRAT
PROFESSOR DR. LUDWIG GEIGER

BERLIN, DEN 13. Juni 1916.
W. 50, SOHAPERSTR. 8.



Liebe Otilie!

Deine Depesche zu meinem Geburtstage hat mich wegen ihres herzlichen Tones ganz ausserordentlich erfreut und wir wünschten nur, Dich einmal wiederzusehen; denn dass wir in absehbarer Zeit nach Wien kommen, scheint mir unmöglich. Im Sommer dürften wir uns höchstens auf 14 Tage oder drei Wochen von Berlin entfernen; wohin wissen wir noch nicht.

Die zehn oder zwölf Abdrücke Deines Gedichtes wirst Du erhalten haben. Ich hatte sie jedenfalls ordnungsmässig für Dich bestellt. Meinen Geburtstag habe ich in gewohnter Weise verlebt. Selbst Hedwig war hier, mit der (auch Heinz und Irmgard war dabei, ich hatte meine Ilse mitgenommen) ich ein paar angenehme Tage vom 30. Mai bis 4. Juni in Plau in Mecklenburg verbracht habe, wo ich in Gesellschaft von Martha und Bresslaus bereits Ende April und Anfang Mai gewesen war. Hedwig will in einigen Tagen an der Frauen-Versammlung in Weimar teilnehmen und im Sommer mit Paul Arons und Frau auf einige Wochen verreisen.

Mich beschäftigen noch für viele Wochen die Briefe von Zunz, und auch sonst fehlt es nicht an vielfältiger Arbeit.

Mit herzlichstem Gruss

der Deinige

A handwritten signature in cursive script, which appears to be "Ludwig Geiger".

